



Mit Hand, Herz und Strategie – Wie Treibhausgasneutralität in Kommunen gelingt

1. Kommunale Klimakonferenz 29++

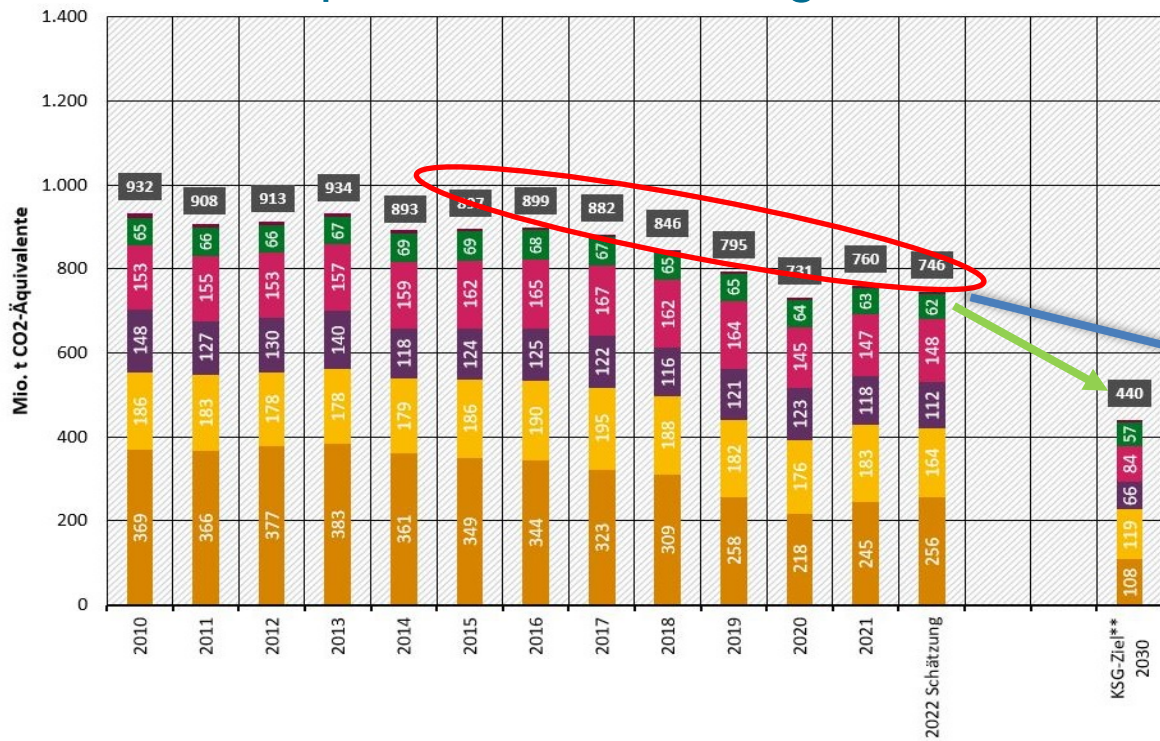
Taufkirchen, Landkreis München

Corinna Altenburg, Agentur für kommunalen Klimaschutz am
Deutschen Institut für Urbanistik



Klimaschutz vor Ort:
Status Quo in Deutschland und die Rolle
der Kommunen

Die CO₂-Emissionen sind zwar gesunken, aber noch nicht auf dem Zielpfad der Treibhausgasneutralität.

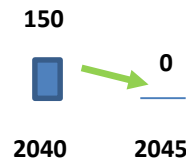


Novelle des Bundes-Klimaschutzgesetzes (12.05.2021):

- Klimaneutralität bis 2045 (nicht 2050)
- Zwischenziel 2030: 65% Treibhausgasminderung gegenüber 1990 (nicht 55%)
- Neues Zwischenziel 2040: 88% Treibhausgasminderung gegenüber 1990

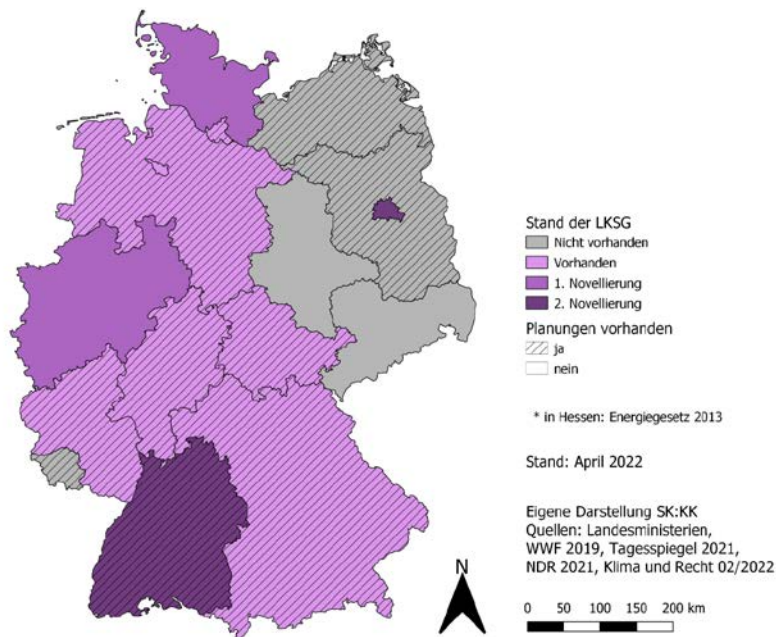
Trend

Ziel



■ Energiewirtschaft
 ■ Industrie
 ■ Gebäude
 ■ Verkehr
 ■ Landwirtschaft
 ■ Abfallwirtschaft und Sonstiges

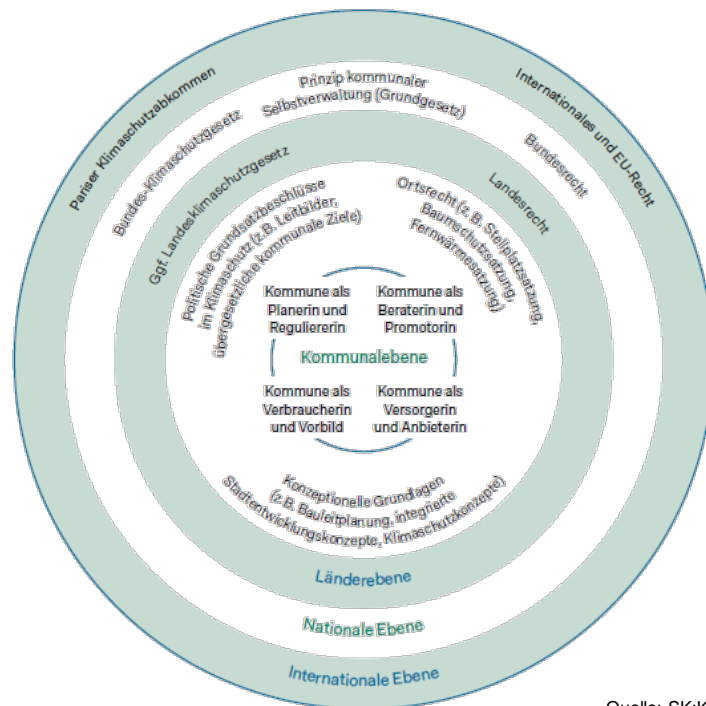
Vorhandene Landes-Klimaschutzgesetze sind unterschiedlich ambitioniert und betreffen verschiedene Sektoren.



- Einige Bundesländer enthalten konkrete Verpflichtungen für Kommunen,
 - im Bereich der Wärmeplanung (BW, SH etc.)
 - THG-neutrale Verwaltung (BE, BY, TH, HB, RLP etc.)
 - Personal für den Klimaschutz (RLP, NI)
- Offene Fragen:
 - Verankerung (und Finanzierung) von Klimaschutz als Pflichtaufgabe
 - Abgrenzungs- und Definitionsschwierigkeiten

Kommunen können ihre Handlungsspielräume je nach Rolle und Sektor gestalten.

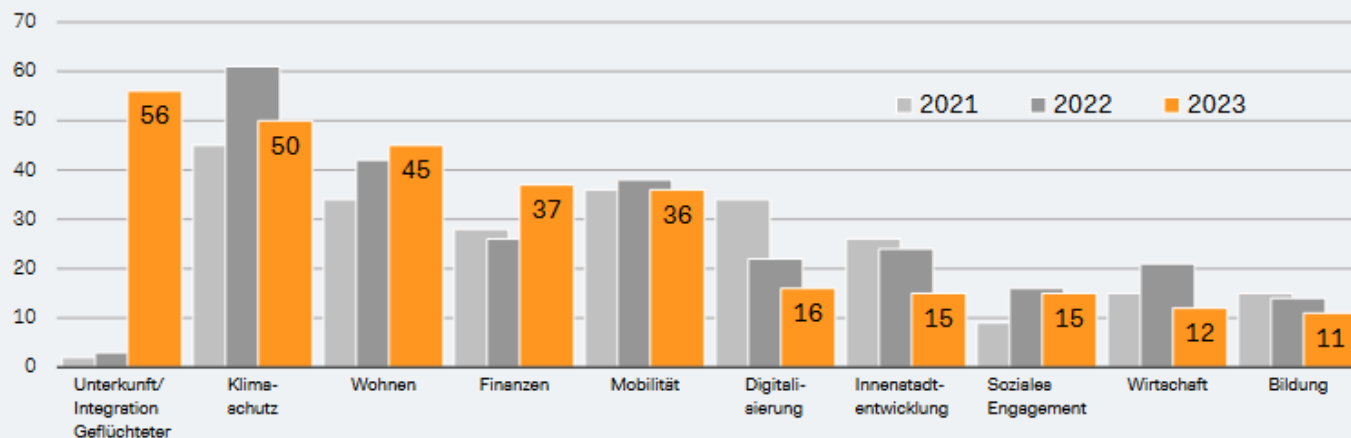
- Kommunaler Klimaschutz ist derzeit nicht adäquat in Fachgesetzen berücksichtigt, viele Ambitionen basieren (noch) auf freiwilligem Handeln vor Ort
- Orientierung der kommunalen Klimaschutzaktivitäten häufig an Zielen auf Bundesebene
- Kommunen = Träger öffentlicher Aufgaben → § 13 Bundesklimaschutzgesetz



Flüchtlingsthematik aktuell größte Herausforderung, aber Klimafragen behalten ihre Relevanz in Gegenwart und Zukunft

Was sind aktuell die wichtigsten Aufgaben in der eigenen Stadt (TOP 10)?

„Der größte Handlungsbedarf meiner Stadt liegt bei den Themen Unterkunft/Integration Geflüchteter, Klimaschutz und Wohnen.“

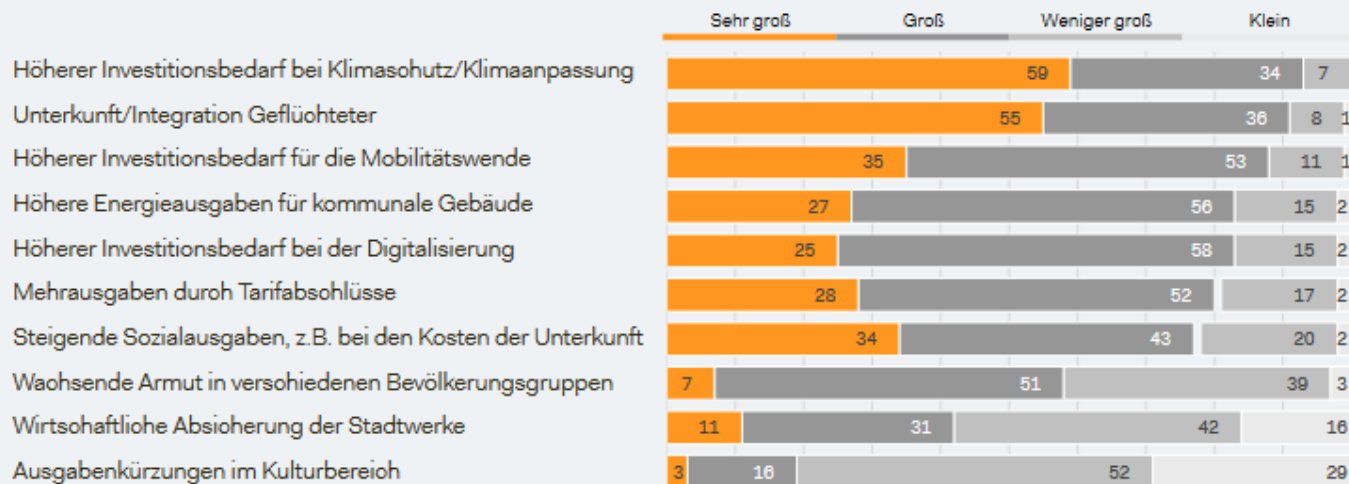


Quelle: OB-Barometer 2023 Antworten der (Ober-)Bürgermeister*innen, Angaben in Prozent, Frage ohne Antwortvorgaben, Mehrfachnennungen möglich

Künftige Herausforderungen sind mit Investitionsbedarfen für eine zukunftsgerechte Entwicklung verknüpft.

Wie groß sind die Herausforderungen für die Städte infolge der aktuellen krisenhaften Entwicklungen?

Krisenbedingte Herausforderungen für die Kommunalpolitik



Quelle: OB-Barometer 2023 Antworten der (Ober-)Bürgermeister*innen, Angaben in Prozent, fehlende Werte zu 100 %: Weiß nicht/Keine Angabe



Kommunaler Klimaschutz: Potenziale und Erfolge

Klimaschutz in Kommunen betrifft alle Handlungsbereiche der Kommunen



- Kommunen sind entscheidende Treiber für eine dekarbonisierte Gesellschaft
- Zentrale Handlungsbereiche sind:
 - Energieversorgung
 - Mobilität
 - Stadtentwicklung
 - Abfall- und Abwasser
 - Ernährung
 - Beratung
- Je nach Rolle und Einflussbereich unterscheiden sich die Minderungspotenziale

Durch Ausschöpfung von 38 kommunalen Maßnahmen können bis zu 100 Mio. t CO₂eq. eingespart werden.

THG-minderungs-potenziale
38 typischer
Instrumente im
kommunalen
Klimaschutz

*aufgeteilt in
Einflussbereiche
[in Mio. Tonnen
CO₂eq]*

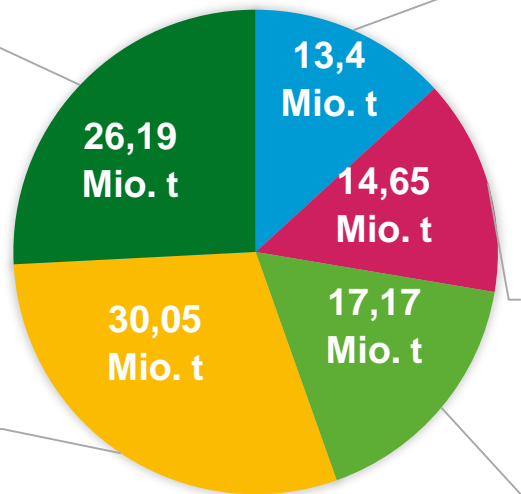
**Beratung - Förderung
Motivation**
(4 Instrumente)

Regulieren - Planen
(9 Instrumente, u.a.
Ausweisung
Windflächen, Anschluss-
und Benutzungszwang)

Verbrauchen – Verwaltung (12
Instrumente, u.a.
Immobilienmanagement)

Daseinsvorsorge
(6 Instrumente, u.a. Abfall-
und Abwasserentsorgung,
Radverkehr, PV auf
kommunalen Dächern)

**Kommunale
Unternehmen**
(6 Instrumente)



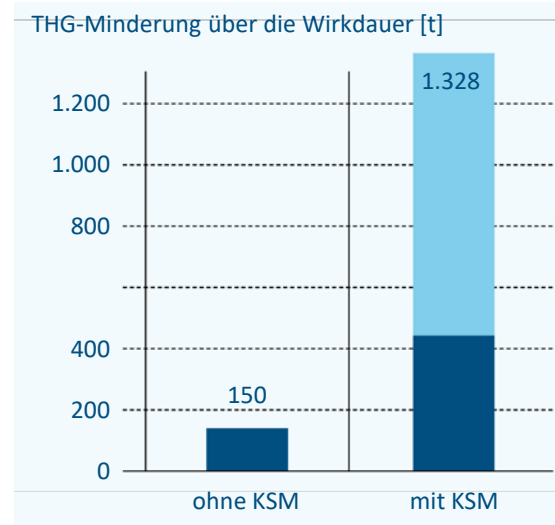
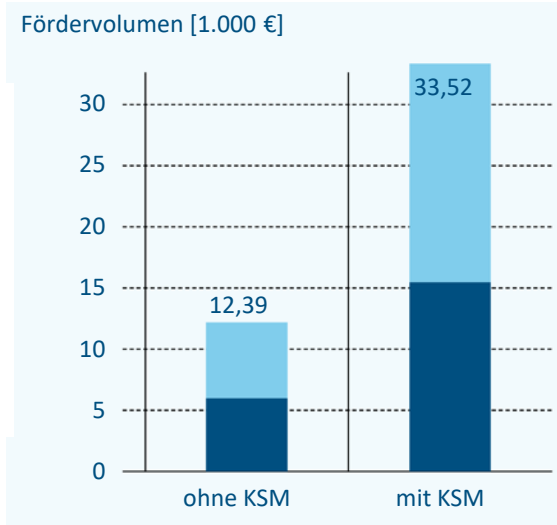


Veränderungshebel für klimaneutrale Kommunen

Komplexe Herausforderungen erfordern ein Zusammenspiel von Strategie, Kommunikation und Werkzeugen.



Die Einstellung von Personal im Klimaschutzmanagement führt zu mehr Geld und weniger CO2 in Kommunen.



Sowohl die Anzahl der geförderten Vorhaben, als auch das Fördervolumen und die THG-Minderung steigt mit Einstellung vom Klimaschutzmanager*innen (KSM) deutlich an.

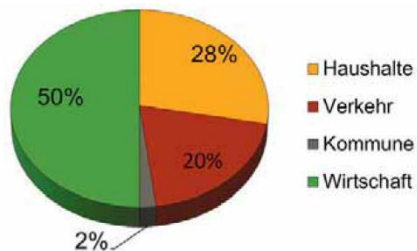
■ KRL investiv
■ KRL strategisch

Quelle: Öko-Institut 2022
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/kommunaler-klimaschutz#Benefits>
Seitenzahl / Titel / Datum

Klimaschutz in Teamarbeit: die Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und lokaler Wirtschaft ist zentral.

Lahr, BW (2011)

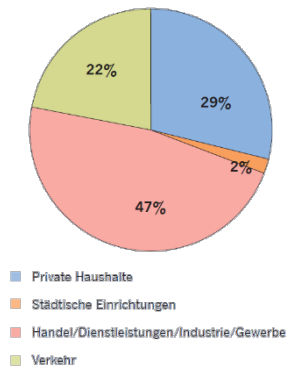
5.4.3 CO₂-Emissionen nach Sektoren



<http://www.lahr.de/sixcms/detail.php/12788>

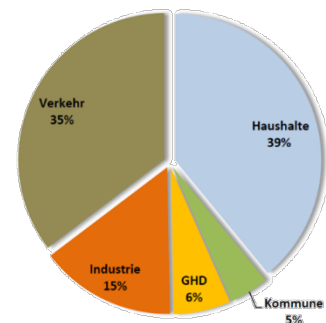
Düsseldorf, NRW (2012)

Prozentualer Anteil der Sektoren an der CO₂-Emission 2012



https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Am19/umweltamt/energie/pdf/energie_und_co2_bilanz_2012.pdf

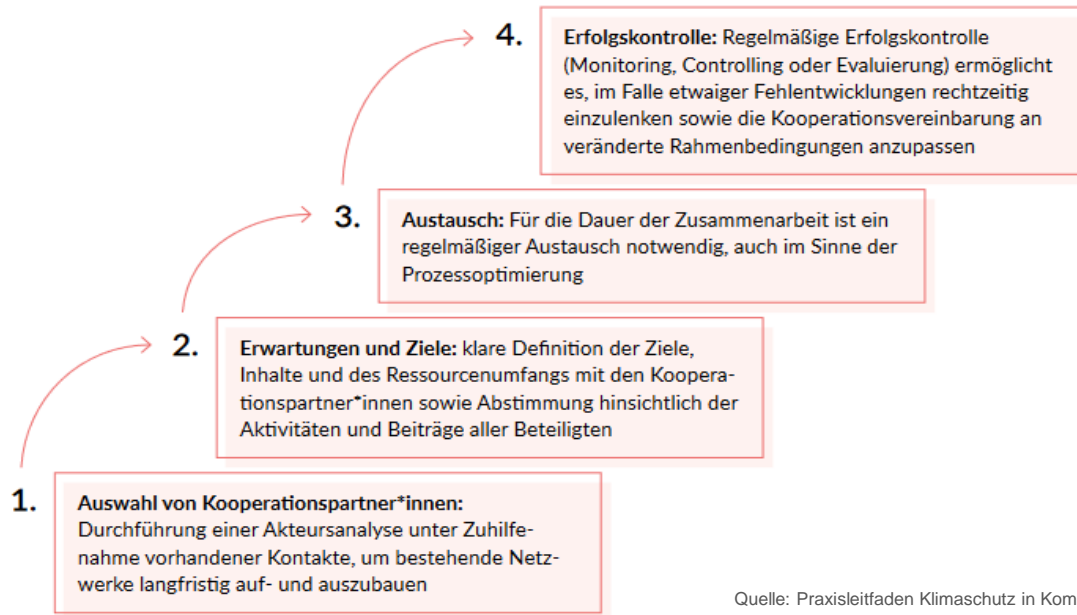
Wandlitz, BB (2010)



http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/kek_wandlitz_endbericht_finaleversion.pdf

- Der direkte Einfluss der Verwaltungen ist stark begrenzt
- **Die Kommune braucht die Bürgerschaft und lokale Wirtschaft beim Klimaschutz**

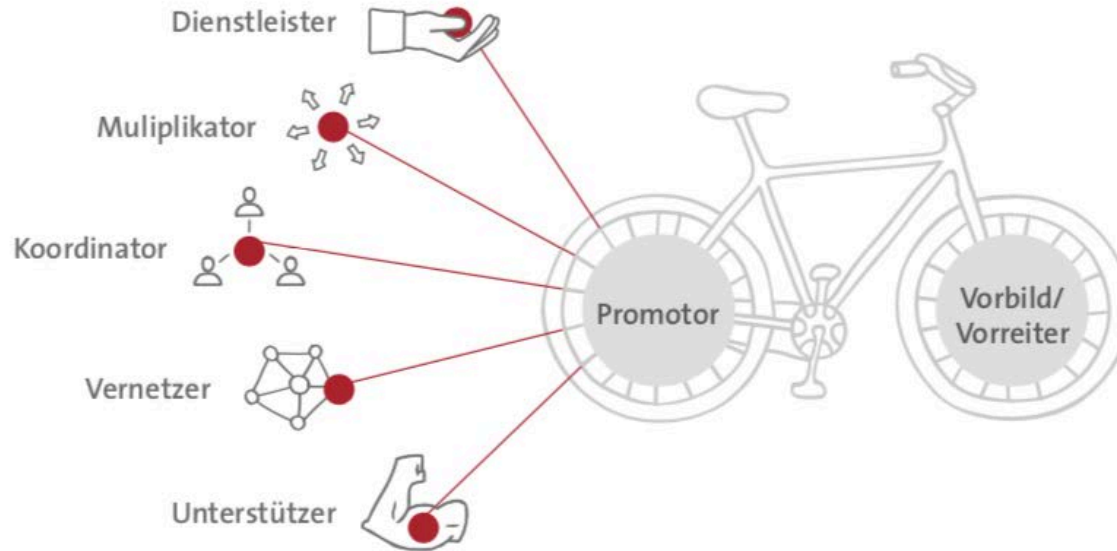
Erfolgreiche Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren basiert auf strategischem Vorgehen:



Beteiligungsformen variieren je nach Akteur, z.B. für Bürger*innen, kommunale Unternehmen und Privatwirtschaft

Zusammenarbeit mit	Auswahl an Fokusthemen
Bürger*innen	<p>Formelle und informelle Bürger*innenbeteiligung</p> <p>Informations- und Beratungsangebote und -kampagnen</p> <p>Kooperationen für klimafreundliche Energieerzeugung, beispielsweise mit Bürger*innen von Energiegenossenschaften</p> <p>Klimafreundliches Nutzer*innenverhalten in öffentlichen Gebäuden</p> <p>Klimaschutzprojekte in Bildungseinrichtungen, beispielsweise Energiesparmodelle an Schulen und Kitas</p>
kommunalen Unternehmen und lokalen Energieversorgern	<p>Ausbau Erneuerbarer Energien und klimafreundlicher Infrastrukturen, beispielsweise Wärmenetze, ÖPNV, klimafreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, Klimaschutz in Deponien und in der Abfallentsorgung</p> <p>Neuorientierung beziehungsweise Gründung klimafreundlicher Stadt- oder Gemeindewerke</p> <p>Energieberatungen und Bereitstellung von Förderprogrammen</p> <p>Wärmeplanung, Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)</p>
lokalen Unternehmen aus der Privatwirtschaft	<p>Motivierung von Unternehmen zu nachhaltigem Wirtschaften, Initiierung von Energieeffizienznetzwerken</p> <p>Energetische Gebäudesanierung in Kooperation mit privaten (und auch kommunalen) Wohnungsunternehmen</p> <p>Als Sponsoren für ein klar abgestecktes Vorhaben</p>

Landkreise nehmen verschiedene Rollen im Klimaschutz ein.



Quelle: adelphi, 2018 Landkreis in Führung Gemeinsam handeln im Klimaschutz
URL: <https://www.adelphi.de/de/publikation/landkreise-f%C3%BChrung>

Besonders effektiv ist der Austausch mit anderen Kommunen, z.B. durch kommunale Netzwerke

- Transformationspotenzial und Umsetzungserfolg sind hoch
- Aufgrund geringer Transaktionskosten können kleine Kommunen gut erreicht werden
- Stärkung des Handlungsspielraumes für Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen
- Sichtbarmachung neuer Klimaschutzthemen
- Personalknappheit wird durch weitere Förderangebote adressiert



Viele Wege und Erfahrungen in knapp 11.000 Kommunen: ausgewählte Praxistipps



TIPPS

... für den Weg zur Klimaneutralität

Erstens sollten Klimaschutz und Klimaanpassung unbedingt zusammen betrachtet werden. Zweitens ist es wichtig, aktiv in die zuständigen Gremien zu gehen, um dort die Entscheider*innen zu informieren und davon zu überzeugen, bei kommunalen Vorhaben die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung rechtzeitig mitzudenken und z.B. Klimaresilienz immer in ihre Entscheidungen einfließen zu lassen. Dafür ist Präsenz entscheidend, Mails alleine reichen nicht aus. Drittens: Hab ein Ziel, eine Strategie und ein Konzept!

TIPPS

... für den Weg zur Klimaneutralität

Die Kommune sollte immer als Vorbild vorgehen und mit „kleinen“ Maßnahmen anfangen: z.B. Photovoltaik(PV)-Anlagen auf den Dächern der eigenen Liegenschaften installieren oder die Beleuchtung auf LED-Technik umstellen. Zudem ist es wichtig, die Bürger*innen mitzunehmen. Das kann über kleine Aktionen, wie z.B. LED-Tauschtage, Carsharing-Aktionen mit E-Autos oder Informationsveranstaltungen rund um den Klimaschutz, geleistet werden. Die Diskussionen über die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und insbesondere über den Ausbau der Windkraft sind vielfach von Bedenken geprägt. Zukünftig muss es noch stärker gelingen, den Fokus auf die mit dem Ausbau von erneuerbaren Energien verbundenen Chancen der CO₂-Einsparung und damit den Beitrag zum Klimaschutz zu legen. Die Bedenken, z.B. im Zusammenhang mit der Entsorgung der Anlagen, müssen ernst genommen werden, dürfen die Debatte jedoch nicht dominieren und zu Verzögerungen führen.

Schnorbach spart Energie.



TIPPS

... für den Weg zur Klimaneutralität

Kommunen haben gute Möglichkeiten, auf verschiedene Bereiche aktiv einzuwirken. Da sind zunächst der eigene Gebäudebestand und die Fahrzeugflotte der Verwaltung, die klimagerecht verändert werden können. Dann besteht die Möglichkeit, durch städtebauliche Verträge bei der Errichtung von Gewerbe und beim Neubau aktiv klimaschutzgerechte Vorgaben zu erwirken. Bei der Verpachtung von stadteigenen Flächen gibt es ebenfalls Alternativen der Einflussnahme. Und insbesondere bei der kommunalen Verkehrswende hat die Stadt einen großen Hebel zur Treibhausgas einsparung.

TIPPS

... für den Weg zur Klimaneutralität

Unbedingt die aktuelle Aufbruchsstimmung und die attraktive Förderkulisse der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) nutzen! Wichtig ist auch, dass die Kommunen als Vorbild vorausgehen und kontinuierlich über eigene Aktivitäten sprechen.



Kurz und Knapp: Klimaneutralität in Kommunen ist Teamarbeit.

- Ressortübergreifende Zusammenarbeit
- Strategische Ziele und personelle Verankerung
- Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und kommunalen Unternehmen
- Unterstützung durch Land, Bund und andere Kommunen nutzen
- Kommunizieren, kommunizieren, kommunizieren!
- ...und Erfolge feiern!





Viel Erfolg für Ihre Klimaschutz-Projekte!

Bei Fragen:

Agentur für Kommunalen Klimaschutz

agentur@klimaschutz.de

www.klimaschutz.de/agentur